



07. Dezember 2020

wahlvorstand@hwr-berlin.de

**Zur internetbasierten Online-Wahl (E-Wahl) der Vertreter/innen
der Studierenden in den Hochschulgremien gem. § 1 der WahIO
der HWR Berlin und zum Studierendenparlament
zwischen dem 14. und dem 16. Dezember 2020
gibt der Zentrale Wahlvorstand der HWR Berlin die folgende**

**Der Vorsitzende
Prof. Dr. Matthias Nicht**

Hochschule für Wirtschaft
und Recht Berlin
Campus Lichtenberg
Alt-Friedrichsfelde 60
10315 Berlin

www.hwr-berlin.de

Wahlzeitung

heraus

Zwischen dem 14.12.2020 und dem 16.12.2020 wird die Wahl der Gremienvertreter und Gremienvertreterinnen für die Hochschulgremien der HWR Berlin aus der Statusgruppe der Studierenden stattfinden.

Gewählt werden die Gremienvertreter und Gremienvertreterinnen für das Kuratorium, den Akademischen Senat, das Studierendenparlament, die Fachbereichs- und Institutsräte aller Fachbereiche und Institute, die Dualen Kommissionen und die Fachkommissionen am Fachbereich 2, den Zentralen Frauenrat und die dezentralen Frauenräte.

Diese Wahl wird erstmalig als internetbasierte E-Wahl stattfinden. Ergänzend war die Briefwahl zugelassen worden und es sind Anträge auf Zusendung der Briefwahlunterlagen eingegangen, die von der Geschäftsstelle des Zentralen Wahlvorstands bearbeitet werden.

Es sind im Hinblick auf diese Hochschulgremienwahl 2020 die nachfolgend wiedergegebenen Beiträge zur Wahlzeitung eingereicht worden. Diese unterstehen der alleinigen inhaltlichen und redaktionellen Verantwortung der Einreichenden. Der Zentrale Wahlvorstand gibt sie im Rahmen der Wahlzeitung wieder.

Zentraler Wahlvorstand
Der Vorsitzende

Prof. Dr. Matthias Nicht



Wir sind 18 Kandidat*innen für die kommende Legislaturperiode 2020/2021. Wir stammen aus allen fünf Fachbereichen und wir möchten mit euch Hochschulpolitik für das 21. Jahrhundert gestalten. Wir stehen für eine fachübergreifende, offene Hochschule. Für Digitalisierung, aber überzeugend.

Unsere Forderungen im Überblick:

1. Digitalisierung überzeugend umsetzen:

Einheitliche Online/Blended Classroom-Vorlesungen mit digitalen Tafeln und Klausuren mit fairen Rahmenbedingungen (25 min Vorbereitungs-/Abgabezeit, Bestätigung des Eingangs der Abgabe, funktionierende Tools und Aufzeichnungen) auch nach der Pandemie.

2. Abschaffung der Anwesenheitspflicht

3. Größerer Wahlbereich und freiwillige Angebote wie Programmier-, Sprachen- und Excelkurse

Wir alle stehen schon seit einigen Monaten vor neuen Herausforderungen. Im letzten Semester mit dem Umstieg auf Online-Klausuren und -vorlesungen. Dafür haben viele Professor*innen, Studierende und Mitarbeiter*innen in Verwaltung und Technik hart gearbeitet und oft gute Lösungen umgesetzt. Auch der erste Tag der Präsenzlehre im letzten Semester hielt einige Herausforderungen bereit. Nicht immer konnte man sich ans Hygienekonzept halten, weil leider Seife, Desinfektionsmittel und fließendes Wasser in den Sanitärbereichen fehlten. Die zugeteilten Räume waren teilweise zu klein und widersprachen geltenden Verordnungen. Digitale Veranstaltungen wurden spontan in Präsenzveranstaltungen gewandelt, hier wird uns eine extreme Flexibilität abverlangt. Klar ist die aktuelle Situation neu für uns alle, aber wir glauben, dass **Hochschullehre im 21. Jahrhundert** deutlich **besser** und **moderner** gestaltet werden kann.

Es gibt definitiv noch viele Dinge, die verbessert und geändert werden müssen. Sei es in der **Kommunikation**, den **Angeboten** oder einfache Sicherstellung der Minimalanforderungen. Wer von uns hat noch nicht die **Website** verflucht, weil sie unübersichtlich ist und das Gesuchte komischerweise nie zu dem passt, was man findet? Wer hatte noch nie Dozent*innen, die offensichtlich gegen bestehende Regelungen verstoßen – gerade beim Thema Online Klausuren?

All diese Themen haben uns in den letzten Wochen und Monaten bewegt. Wir - das ist die Campus Digital. Wir möchten gemeinsam für eine **vernetzte, gerechte** und **qualitativ hochwertige digitale Hochschule** eintreten. Daher bewerben wir uns für Sitze im Kuratorium, im Akademischen Senat und in den Fachbereichsräten.

Wir möchten die besten Ausbildungsmöglichkeiten. Dazu gehört eine moderne Ausstattung, wie zum Beispiel die Möglichkeit, dass die Professoren im „Blended Classroom“ auf **digitale Tafeln** schreiben können. Aber auch müssen die vermittelten **Inhalte aktuell, zeitgemäß** und **sinnvoll** sein. Außerdem benötigen wir sowohl online als auch offline die richtige Lernatmosphäre.

Wir haben uns gefragt, was wir brauchen, um diese Ziele zu erreichen. Hier sind unsere Überlegungen:

1. Das **Vereinheitlichen der Klausuren**, damit die Noten nicht von der Wahl der Lehrenden abhängen.
2. Eine einheitliche und vor allen Dingen **zuverlässige Onlineconferencinglösung**, die alle Professor*innen bedienen können.
3. Außerdem müssen die **Wahlbereiche innerhalb und außerhalb der Studiengänge** ausgebaut werden. Dazu sollen digitale Weiterbildungs-/Vertiefungsmöglichkeiten gefördert werden. Beispielsweise sollen freiwillige Sprach-, Excel- oder Programmier-Kurse angeboten werden.

Die digitalen Kompetenzen, die durch das letzte Semester erworben wurden, behalten und fördern, indem **Aufzeichnungen von Vorlesungen** angefertigt und direkt im Moodlekurs zugänglich gemacht werden können. Benötigte Dokumente wie **Präsentationen und Skripte** müssen den Studierenden auch **digital** und zentral im Moodle zur Verfügung gestellt werden, analoge Ausdrucke sind nur selten notwendig und umweltschädlich. So müsste man den Arzttermin nicht nach Stundenplan legen, sondern könnte die verpasste Vorlesung einfach nachholen. Außerdem sollen die **Abgaben von Prüfungsleistungen einheitlich** über Moodle erfolgen.

Wir haben viele Ideen und sind motiviert, die **Umsetzung** möglichst vollständig anzustoßen. Beispielsweise wurde unser Antrag im Studierenden Parlament angenommen die Forderungen nach einer **Erweiterung der Regelungen für Online Klausuren** zu unterstützen. Ziel ist es, dass Dozent*innen zukünftig die **Abgabe von Klausuren bestätigen** sollen, bei **Verlust der Prüfung** durch die Lehrenden eine adequate Lösung für die Studierenden zu schaffen, sowie den Studierenden **25 min extra Zeit für Down- und Upload** der Klausur zu verschaffen um die Online Klausuren einzureichen.

Wir wollen, dass die Vernetzung zwischen den Fachbereichen besser wird. Wir in der Campus Digital haben **Vertreter aller Fachbereiche** bei uns und erhalten so Einblicke in deren Probleme und Lebensrealitäten. So soll der **Übergang an eine Universität für die Masterstudiengänge** besser kommuniziert werden (beispielsweise Stichwort Statistik 2). Zudem fordern wir, dass eine Nachricht vorab geschickt wird, bevor die Säumnisgebühr für die Rückmeldung anfällt und nicht erst, wenn es schon zu spät ist. Am **Campus Lichtenberg** soll für die **Fachbereiche 2, 3, 4 und 5** beispielsweise eine **Mensa** des Studentenwerks eingeführt werden. Zudem werden zur **Entzerrung der Terminstruktur** deutlich **mehr Seminarräume**

benötigt. Die Termin- und Stundenplanfindung durch die Fachleitungsbüros ist heute äußerst aufwendig, da nicht genug Räume existieren. Außerdem müssen alle Seminarräume mit elementaren Bestandteilen wie Rollläden, Waschbecken und ausreichend Steckdosen ausgestattet werden.

Für den **Fachbereichsrat 2** treten wir in der größten Liste „Digital Leaders“ gemeinsam an. In der Liste stellen wir die Hälfte der Mitglieder. Auch kandidieren wir im Fachbereich 2 für die Duale Kommission und die Fachkommissionen Technik und Wirtschaft. Konkret fordern wir am Fachbereich die **Abschaffung der Anwesenheitspflicht**, eine Standardisierung bei den Praxistransferberichten, eine **stärkere Vernetzung** zwischen Fachbereich und Betrieb durch beispielsweise gemeinsame Exkursionen und Fortschrittsgespräche.

Wir studieren gerne an der HWR. Wir sehen aber auch viele Verbesserungsmöglichkeiten für die Studierenden. Wir möchten in der Hochschule den Sprung ins digitale Zeitalter überzeugend gestalten. Das mit studierendenfreundlichen, funktionstüchtigen digitalen Lösungen für alle Fachbereiche! Mit einer Stimme für uns, helft ihr der Lehre ins 21. Jahrhundert.

Möchtet ihr euch uns anschließen, habt Fragen, Wünsche und Anregungen? Dann meldet euch bei uns über unser Instagram-Profil: **@CampusDigitalBerlin**. Dort stellen wir unsere Kandidaten auch im Detail vor und posten weitere Inhalte.



Das sind wir...



Kandidaten der Studierendenwahl 2020 für die Liste Campus Digital:

Jonas Roth

FB1 – IBAEx Studiengang – 4. Semester

für das Kuratorium, den Akademischen Senat, das StuPa und den Fachbereichsrat 1

Lilly Kassner

FB1 – Wirtschaftsinformatik – 5. Semester

für das Kuratorium, den Akademischen Senat, das StuPa und den Fachbereichsrat 1

Felix Förster

FB2 – Konstruktion und Fertigung – 5. Semester

für das Kuratorium, den Akademischen Senat, das StuPa, den Fachbereichsrat 2, die Duale und Fachkommission 2- Technik

Vinzenz Louis Mühlbach

FB2 – Business Administration (Logistik) – 3. Semester

für das Kuratorium, den Akademischen Senat, das StuPa und den Fachbereichsrat 2

Viktoria Matzen

FB3 – Master Non Profit-Management und Public Governance – 3. Semester

für den akademischen Senat und den Fachbereichsrat 3

Steve Schmidt

FB4

für den akademischen Senat

Mathis Striedelmeyer

FB2 – International Industrial Management – 3. Semester

Für den akademischen Senat und den Fachbereichsrat 2

David Kuschel

FB 1 – FACT (Finanzierung, Rechnungswesen und Steuern)

Für das Kuratorium, den Akademischen Senat und den Fachbereichsrat 1

Enrico Sauer

FB5

Für den Akademischen Senat

Dustin Stamp

FB3

für den Akademischen Senat und den Fachbereichsrat 3

Sarah Buck

FB3

für den akademischen Senat und den Fachbereichsrat 3

Frank Sperling

FB3

für den akademischen Senat und den Fachbereichsrat 3

Elena Comes

FB1

Für den Akademischen Senat und das StuPa

Natalie Schmelter

FB1 – Economics (VWL) – 7. Semester

für den akademischen Senat

+++English below+++

Sozialökologisches Bündnis

Das sozialökologische Bündnis (SÖB) besteht aus Studierende unterschiedlicher Fachbereiche mit verschiedenen sozialen Hintergründen. Wir setzen uns ein, die HWR Berlin sozial und ökologisch zu gestalten.



@sozialoekologisches.buendnis

Unsere Ziele



- Gelebte Diversität und Internationalität, auch in der Lehre
- Abschaffung der Anwesenheitspflicht
- Einrichtung von öffentlichen Arbeitsräume
- Urlaubsanspruch im Pflichtpraktikum einführen

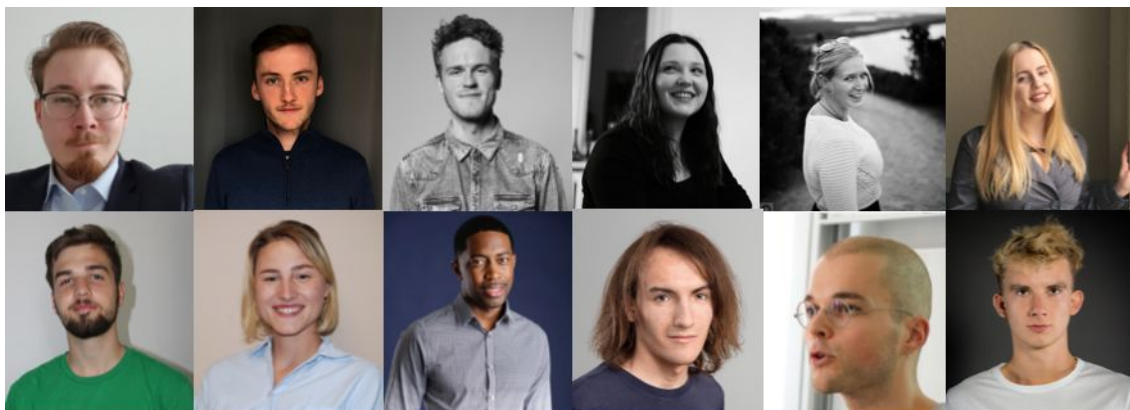


- Einführung einer Sustainability Week
- Sinnvolle Nutzung von Grünflächen erhöhen
- Nachhaltigkeit in den Lehrplan und die Bauplanung der Campi



- Günstigeres Semesterticket für alle Studierenden
- Ausbau der digitalen Infrastruktur
- Transparenz und Partizipation in der Hochschulpolitik

Und hier einige unserer Kandidaten*innen



Was haben wir bisher erreicht?

- Onlinewahlen um politische Partizipation trotz Corona zu sichern
- Fahrradreparatursäule am Campus Lichtenberg
- Ständige Besetzung von 2 Studierenden im Pandemieteam
- Bilinguale Kommunikation im StuPa und AStA
- Gründung der Queer Community und des Queer Buddy Programms
- Schaffung des Nachhaltigkeitsreferats und Gründung des Sustainability Clubs
- Schaffung des Moodle Sprachtandemprogramm zusammen mit dem Sprachzentrum
- Digitalisierung des SemTix Büros
- Pluralität an der Hochschule in der Lehre: wir machten eine Veranstaltung mit dem POLEI Master und dem Netzwerk Plurale Ökonomik zum Erhalt des GLU Masters und der Plurale Lehre in den Wirtschaftswissenschaften!
- Im Kuratorium setzten wir uns ein für Plurale Ökonomie und gingen in der Debatte bis an die Presse!

Lehrqualität und Gleichberechtigung auch in der Pandemie

Besonders in der Pandemie zeigt sich, wie wichtig es ist, dass man die Digitalisierung vorantreibt. Deswegen fordern wir, dass Digitalkompetenzen des Lehrpersonals kontinuierlich ausgebaut werden und durch Schaffung von Qualitätsstandards die Lehre gesichert werden kann. Außerdem hat die Pandemie gezeigt, dass alternative Lehrformate wichtig sind. Wir fordern deshalb die Abschaffung der Anwesenheitspflicht. Ebenfalls sollen die Zugänge zu den Bibliotheken nicht beschränkt sondern, unter Berücksichtigung von behördlichen Vorgaben für alle Studierende offen sein, egal welcher Lehreinrichtung man angehört. Somit sollten auch die Öffnungszeiten erweitert werden, damit arbeitstätige Studierende auch nach Feierabend davon Gebrauch machen können. Besonders der FB 2 ist dadurch sehr eingeschränkt im Moment.

Transparenz und Partizipation in der Hochschulpolitik für Alle

Wir verstehen Hochschule und Hochschulpolitik als inklusiven und diversen Austausch von Studierenden mit verschiedenen Herkünften, Meinungen und Interessen. Deshalb setzen wir uns ein für gelebte Vielfalt in der Studierendenschaft, aber auch im Gesamtkontext der Hochschule. Und genau diese Vielfalt möchten wir in die Gremien der Hochschulpolitik einbringen. Studentisches Engagement an der HWR muss mehr wertgeschätzt werden! Und ebenso fordern wir, dass Studierende den HWR-Haushalt mitbestimmen dürfen.

Wir fordern Transparenz und Einbindung von Studierenden bei Entscheidungen. Wir haben zum Beispiel zwei ständige Plätze im Pandemieteam der Hochschule eingefordert. Ebenfalls fordern wir kontinuierlich die Zweisprachigkeit (Deutsch + Englisch) für die hochschulweite Kommunikation ein. Weiterhin haben wir im letzten Semester die Queer Community und das queere Buddyprogramm gegründet. Vorher hatten wir in Kooperation mit dem Sprachenzentrum das Sprachtandemprogramm auf Moodle ins Leben gerufen.

Vielfalt und Pluralismus im Studium und in der Lehre

Studieren sollte mehr sein, als pures Auswendiglernen und stumpfes Pauken des zwingend Notwendigen. Um den heterogenen Interessen der Studierenden nachzukommen, möchten wir uns dafür einsetzen, dass die HWR ihr Freizeitangebot ausbaut und ihr akademisches Spektrum erweitert. Dazu gehören beispielsweise das Aufstocken der Hochschulsportkapazitäten, die Vermittlung wichtiger Soft- und Tech-Skills und ein diverses Angebot innerhalb des Studium Generale. Auch Ansichten abseits des ökonomischen Mainstreams, sowie ökologische und soziale Gesichtspunkte sollten thematisiert werden, und die Freiheit der Lehre sollte für alle Dozierenden gewährleistet sein. Die HWR darf keine elitäre Business School werden, sondern muss ein Ort sein, an dem Menschen mit

verschiedenen Sichtweisen lehren und lernen. Der Pluralismus an der HWR muss erhalten und gestärkt werden!

Gute infrastrukturelle Ausstattung an beiden Campi

Die HWR hat die Besonderheit, dass es zwei Campi gibt, in Schöneberg und Lichtenberg. Deshalb ist es besonders wichtig, dass Studierende beider Standorte gleichberechtigt behandelt werden. Deshalb möchten wir die Angebote am Campus Lichtenberg und das Gemeinschaftsgefühl beider Campi verstärken. Beispielsweise sollten Beratungsangebote an beiden Campi je nach Bedarf in gleichem Maße angeboten und Verpflegungsmöglichkeiten zur Verfügung gestellt werden. Deswegen fordern wir eine Studierendenmensa, auch am Campus Lichtenberg!

SemTix

Wir setzen uns für ein günstiges Semesterticket ein! Es soll genauso viel wie das der Auszubildenden kosten!

Öffentliche Treffpunkte und Gruppenarbeitsräume

Zum Studium gehört neben guter Lehre auch eine gute Infrastruktur für uns Studierende. Es mangelt jedoch im Moment an öffentlichen Treffpunkten und Gruppenarbeitsräumen an beiden Campi. Wir fordern deshalb, dass Räume umfunktioniert werden bzw. bei Nichtnutzung von Studierenden genutzt werden können. Außerdem setzen wir uns ein, dass Studierende bei Neubau- und Umbaumaßnahmen involviert werden, damit in eurem Interesse geplant wird. Dabei legen wir großen Wert auf nachhaltige Vorhaben, die zum Umweltschutz beitragen. Auch brauchen wir Studierenden-Wohnheimplätze in den Neubauten.

Es ist ebenso wichtig, dass die technische Ausstattung überholt und auf einen modernen Stand gebracht wird, so dass Lehrveranstaltungen, während und nach der

Corona-Pandemie, digital oder hybrid durchgeführt werden können. Dazu zählen aber auch frei-zugängliche Computerarbeitsplätze, die mit entsprechender Soft- und Hardware ausgestattet sind, damit Studienprojekte realisiert werden können und Studierende ohne eigene Ressourcen darauf zugreifen können und somit nicht benachteiligt werden.

Mehr Nachhaltigkeit an der HWR!

Wir sind verantwortlich für unsere Zukunft! Die HWR muss dafür ihren Teil erfüllen. Wir setzen uns für mehr Diskussionen über ökologische Nachhaltigkeit ein. Z.B. organisierten wir im letzten Jahr die Klimawoche mit spannenden Vorträgen von zahlreichen Experten*innen. Ressourcen sollten an der HWR sinnvoll genutzt werden, um auch hier die ökologische Bilanz zu verbessern. Dazu verfolgen wir derzeit folgende Punkte:

1. Einführung einer Sustainability Week
2. Grünflächen mit Nutzpflanzen, wie Tomaten, Gurken, Salat, etc. für die Studierenden zum Bepflanzen; dazu zählt auch, die Dachterrasse mit frischen Kräutern zu bepflanzen
3. Entwicklung und Einführung eines „Fair-Teilers“ mit Lebensmitteln, die zum wegwerfen wären

Urlaubsanspruch im Pflichtpraktikum und faire Vergütung im dualen Studium

Die Praktikumsordnung für Pflichtpraktika sollte sich an das Bundesurlaubsgesetz orientieren und den Studierenden den gesetzlichen Mindesturlaub zusichern. Wer richtig arbeitet, sollte auch ein Recht auf Erholungsurlaub haben. Für die Dualstudierenden fordern wir eine Vergütung mindestens auf Bafög-Niveau. Deshalb unterstützen wir die Pläne der Gewerkschaften das BBiG zu novellieren und das Duale Studium damit aus der rechtlichen Grauzone zu entfernen.

+++English+++

Sozialökologisches Bündnis

The socio-ecological alliance (SÖB) consists of students from different faculties with different social backgrounds. We are committed to making the HWR Berlin progressive, social and ecological.



@sozialoekologisches.buendnis

Our goals



- Lived diversity and internationality, also in teaching
- Removal of compulsory attendance
- Installation of public workspaces
- Vacation leave for compulsory internship

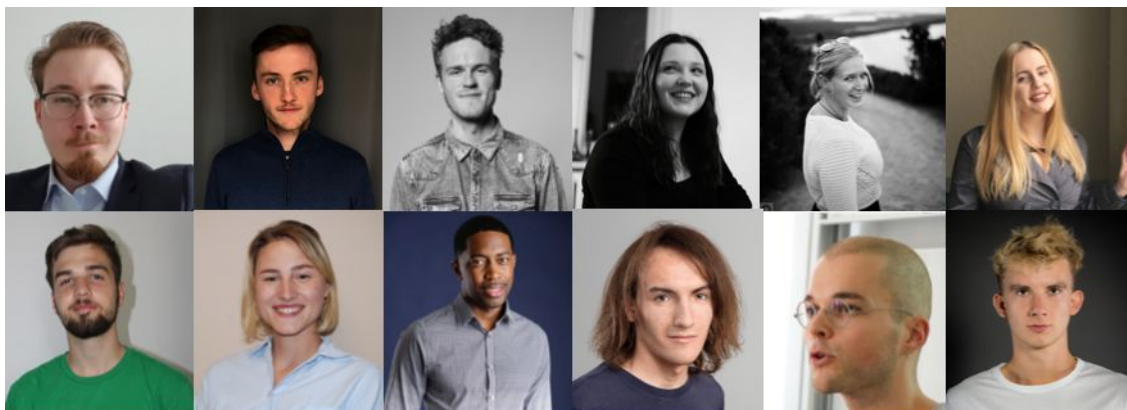


- Introduction of a Sustainability Week
- Increase the sensible use of green spaces
- Sustainability in studies and construction planning for the campuses



- Cheaper semester ticket for all students
- Expansion of the digital infrastructure
- Transparency and Participation in Higher Education Policy

And here are some of our candidates



What have we achieved so far?

- Online elections to ensure political participation despite Corona
- Bicycle repair column at Campus Lichtenberg
- Permanent representation of 2 students in the pandemic team
- Bilingual communication in StuPa and AStA
- Foundation of the Queer Community and the Queer Buddy Program
- Creation of the Sustainability board in the AStA and foundation of the Sustainability Club
- Creation of the Moodle language tandem program together with the language center
- Digitalization of the SemTix office
- Pluralism at the university in teaching: we made an event with the POLEI Master and the Network Plural Economics to obtain the GLU Master and the Plural Teaching in Economics!
- In the board of trustees we advocated Plural Economics and went as far as the press in the debate!

Quality of teaching and equality even in the pandemic

The pandemic in particular shows how important it is to push ahead with digitization. That is why we are calling for the digital skills of teaching staff to be continuously expanded and for teaching to be safeguarded by creating quality standards. Similarly, access to libraries should not be restricted but, taking into account official regulations, should be open to all students, regardless of which teaching institution they belong to. Therefore, the opening hours should be extended so that working students can also make use of them after work. Especially the FB 2 is very limited at the moment.

Transparency and Participation in University Politics for All

We understand university and university politics as an inclusive and diverse exchange of students with different origins, opinions and interests. Therefore, we are

committed to living diversity within the student body, but also in the overall context of the HWR. And it is precisely this diversity that we would like to bring to the committees of our university.

We demand transparency and the involvement of students in decision-making. For example, we have called for two permanent places on the university's pandemic team. We also continuously demand bilingualism (German + English) for university-wide communication. Furthermore, in last semesters we founded the Queer Community and the queer Buddy Program and in cooperation with the language department initiated the language tandem.

Diversity and pluralism in studies and teaching

Studying should be more than just memorizing and dull cramming of the absolutely necessary. In order to meet the heterogeneous interests of the students, we would like to support the HWR's efforts to expand its leisure activities and broaden its academic spectrum. This includes, for example, increasing the university's sports capacities, teaching important soft and tech skills, and a diverse range of activities within the Studium Generale. Views outside the economic mainstream, as well as ecological and social aspects should also be addressed, and freedom of teaching should be guaranteed for all lecturers. The HWR must not become an elitist business school, but must be a place where people with different perspectives teach and learn. The pluralism at the HWR must be maintained and strengthened!

Good infrastructural equipment at both campsites

The HWR has the special feature that there are two campuses, in Schöneberg and Lichtenberg. It is therefore especially important that students from both locations are treated equally. That is why we would like to strengthen the offers at the Lichtenberg campus and the sense of community of both campuses. For example, counselling services should be offered to the same extent at both campuses, depending on the

needs, and catering facilities should be provided. Therefore we demand a student canteen, also at the Lichtenberg campus!

SemTix

We are committed to a low priced semester ticket! It should cost as much as that of the apprentices!

Public meeting places and group work rooms

In addition to good teaching, a good infrastructure for us students is also part of our studies. However, there is a lack of public meeting places and group work rooms at both campuses at the moment. We therefore demand that rooms be converted or, if not used, that they can be used by students. We also want students to be involved in the construction of new buildings and renovations so that planning can be done in your interest. We attach great importance to sustainable projects that contribute to environmental protection.

It is equally important that the technical equipment is overhauled and brought up to a modern standard so that courses can be held digitally or hybrid during and after the corona pandemic. However, this also includes freely accessible computer workstations equipped with the appropriate software and hardware so that study projects can be realized and students without their own resources can access them and thus not be disadvantaged.

More Sustainability at HWR!

We are responsible for our future! HWR needs to do its part too. We are committed to increase the ecological discussions at HWR, introducing a rational use of

resources and therefore improving the economic balance at HWR. Currently we are targeting the following points:

1. Introduction of a sustainability week
2. Use of green areas with cultivation of crop, such as tomato, cucumber and salad; this also includes the cultivation of the rooftop terrace with fresh herbs
3. Development and introduction of a "Fair-Teiler": foodsharing of food that is supposed to be thrown away by law (due to expiration dates)

Vacation leave in compulsory internships and fair salaries in dual studies

The internship regulations for compulsory internships should be based on the Federal Vacation Act and guarantee students the legal minimum leave. Those who work properly should also have the right for vacation. For dual students, we demand salaries at least at Bafög level. We therefore support the trade unions' plans to amend the BBiG and thus remove dual studies from the legal grey area.